



Laura Korhonen

# Heimweh als kreativer Initiator

## Laura Korhonen

Seit 2009 ist die finnische Sängerin Laura Korhonen nun in Österreich und ist nach abgeschlossenem Studium an einem Wiener Konservatorium, 2010, hängen geblieben. Bei aller Liebe zu Wien plagt sie Heimweh, das sich auf ihrer CD „Pyyntö“ mit schwermütig melancholischen Liedern nachempfinden lässt. „Finnische Musik ist immer wichtig für mich gewesen, und seit ich im Ausland lebe, noch wichtiger. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass finnisch-nordische Musik das Publikum berührt. Melancholie, Sehnsucht, Mut und Leidenschaft sind die wichtigsten Element der Musik meiner Heimat.“ Mit einer einfühlsamen Band, Max Tschida (p, acc), Judith Ferstl. (b) und Andreas Seper (dr) interpretiert Korhonen ihre Fusion aus Jazz und skandinavischem Folk mit kontemplativer Ruhe und kreiert einen schwerelos meditativen Sound. Auch die Eigenkompositionen Korhonens oder Ferstls tragen diese Charakteristika an sich. 2 Ausreißer gibt es jedoch auf „Pyyntö“: „Siks Oon Mä Suruinen“ ist ein finnischer Tango, auf dem Tschida das Akkordeon zieht. „Das Stück ist sehr bekannt daheim. Unsere Version ist eine Parodie mit über dramatisiertem Ende“, erklärt Laura. Ebenso überrascht Buffy Sainte-Maries „Tall Trees In Georgia“, über das Laura erzählt: „Max hat mir Eva Cassidys Version vorgespielt, und ich habe mich in das Lied verliebt. Die Melodie hat etwas keltisch zauberhaftes an sich.“ Es gilt, die Aktivitäten der ebenso zauberhaften Laura Korhonen mitzuverfolgen.

### CD-TIPP

► Laura Korhonen & Treenoo „Pyyntö“, ATS Records, Vertrieb: Preiser Records